Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen[1]. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 22.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Strukturbereich Kognitionswissenschaften, Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Psychologisch-Psychotherapeutische Ambulanz (PPA)** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in mit Approbation als Psychologische/-r Psychotherapeut/-in (w/m/d)

Kenn-Nr. 398/2021

mit 40 Wochenstunden (100 %) befristet für zwei Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Die PPA der Universität Potsdam ist eine Hochschulambulanz, in der approbierte Psychotherapeut/-innen[1] mit einem Schwerpunkt in Verhaltenstherapie beschäftigt sind.

Aufgaben:

- Durchführung von psychotherapeutischen Behandlungen, insbesondere in unseren Behandlungsschwerpunkten Zwangsstörung, Krankheitsangst und Panikstörung
- Mitarbeit in Forschungsprojekten der Professur (insb. Ausbildungsforschung)
- Mitwirkung an der Lehre der Abteilung (insb. Fallseminare)

Einstellungsvoraussetzungen

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium mit Abschluss als Psychologe (Diplom/Master) und Approbation sowie die Fachkunde in Verhaltenstherapie für Erwachsene
- zuverlässiges und gewissenhaftes Arbeitsverhalten im Umgang mit Patienten
- Interesse an der Mitarbeit von Forschungsprojekten des Lehrstuhls
- ggf. Zusatzqualifikation für Gruppentherapie

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/ über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter http://www.uni-potsdam.de. Für weitere Informationen steht Ihnen Prof. Dr. Florian Weck (florian.weck@uni-potsdam.de) gern zur Verfügung.

---

[1] Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen sind bis zum 30.11.2021 unter Angabe der Kenn-Nr. 398/2021 an die Universität Potsdam, Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Posthofstraße 15, 14467 Potsdam oder per E-Mail zusammengefasst in einem PDF-Dokument an den Koordinator, Maik Schellhase, mschellhase@uni-potsdam.de zu richten.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 04.11.2021